

Monsignore Rolf Buschhausen wurde 60

Hilfe für den fernen Nächsten gestartet

bis Deutz. Wenn Rolf E. Buschhausen einlädt, müssen mehrere Räume angemietet werden: Zum 60. Geburtstag des beliebten Priesters und Oberstudienrates am Hölderlin-Gymnasium gratulierten 400 Freunde, Bekannte und Kollegen.

Als Gründer der „Hilfsaktion für den fernen Nächsten“ bringt Buschhausen seit über 30 Jahren Menschen zusammen, die sich für Hilfsprojekte in der ganzen Welt einsetzen. Mit Basaren, Pätenschaften, mit Hungermärschen und Kollekten in allen fünf Kontinenten kamen seit Gründung der Aktion 3 909 261 Mark zusammen. Dabei lebt die Aktion von der persönlichen Art und Überzeugungskraft des katholischen Theologen, sein Engagement fördert die Einsatzbereitschaft und Spendenfreudigkeit.

Seine Freunde bereiteten Monsignore Buschhausen – er trägt diesen vom Papst verliehenen Titel seit

10 Jahren – einen besonderen Geburtstag im Theodor-Hürth-Haus in Deutz. Der Kirchenchor der Pfarrei St. Heribert, deren Subsidiar Buschhausen ist, brachte dem Geistlichen ein Ständchen, und mit der Aufführung des Sketches „Das Jodeldiplom“ von Loriot bedankte sich die Jugend der katholischen Jugend St. Anno für die langjährige Betreuung.

In seiner Laudatio bedankte sich der stellvertretende Vorsitzende der „Hilfsaktion für den fernen Nächsten“, Wilfried Lenssen, für Buschhausens weltweites Engagement. Neben persönlichen Geburtstagsgeschenken, gingen denn auch viele Spenden für den guten Zweck ein. Gerührt bedankte sich der Jubilar bei allen Mitarbeitern, Helfern und Förderern für das Fest und die langjährige Zusammenarbeit. Ihre Hilfe sei die konsequente Übernahme von Verantwortung und ein „christliches Zeugnis in der Gegenwart“, freute sich Buschhausen.



Seit mehr als 30 Jahren setzt sich Monsignore Rolf Buschhausen für seine Mitmenschen ein. Zum Geburtstag erhielt er zahlreiche Glückwünsche. Foto: Schröder